

Genehmigungsinhaber:

CIECH Sarzyna Spółka Akcyjna; ul. Chemików 1, 37-310 Nowa Sarzyna, Tel.: +48 17 24 07 111; Fax: +48 17 24 07 122; E-Mail: sarzyna@ciechgroup.com

CHWASTOX-KOMPLEX 260 EW

Das Produkt ist für den Einsatz durch professionelle Anwender bestimmt.

**Gehalt an Wirkstoff: MCPA (eine Substanz aus der Phenoxy-carbonsäuregruppe) – 200 g/l (18,23 %)
Clopyralid (eine Substanz aus der Gruppe der Pyridin-carbonsäurederivate) - 20 g/l (1,82 %)
Fluroxypyr (eine Substanz aus der Gruppe der Pyridin-carbonsäurederivate) - 40 g/l (3,65%).**

Genehmigung des Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Nr. R-35/2017 vom
15.03.2017, zuletzt geändert durch den Beschluss des Ministeriums für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Nr. R-558/2018d vom 10.10.2018.



Aufmerksamkeit

**H315 - Verursacht Hautreizungen.
H319 – Verursacht schwere Augenreizung.
H411 - Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.**

EUH 401 - Um Risiken für die menschliche Gesundheit und die Umwelt zu vermeiden, befolgen Sie die Gebrauchsanweisung.

**P280 - Schutzhandschuhe/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P302 + P352 - BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
P305 + P351 + P338 – BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P332 + P313 - Bei Hautreizungen: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.**

P337 + P313 - Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P391 - Verschüttetes Material aufnehmen.

BESCHREIBUNG DER ARBEITSWEISE

**Chwastox Complex 260 EW ist ein Herbizid in Form einer Flüssigkeit zur Herstellung einer wässrigen Emulsion (Öl-in-Wasser-Emulsion) zur Blattanwendung, das zur Bekämpfung zweikeimblättriger Unkräuter in Winterweizen sowie auf Rasenflächen, Sportplätzen und Golfplätzen bestimmt ist.
Gemäß der HRAC-Klassifizierung werden die Wirkstoffe in die Gruppe O eingestuft. Das Produkt ist für die Verwendung mit selbstfahrenden oder traktormontierten Feldspritzen und Handspritzen (einschließlich Rückenspritzen) bestimmt.**

Maßnahmen gegen Unkraut

Chwastox Complex 260 EW ist ein selektives Herbizid mit systemischer Wirkung. Es wird über die Blätter aufgenommen und zu den Wurzeln transportiert, wo es zu Deformationen, Wachstumshemmung und schließlich zum Absterben der Unkräuter führt. Erste Symptome treten bei empfindlichen Unkräutern 1–2 Tage nach der Anwendung auf. Das Unkrautwachstum wird gehemmt, und die Unkräuter sterben nach etwa 3–4 Wochen ab. Das Mittel ist am wirksamsten bei der Bekämpfung von Unkräutern in ihren frühen Entwicklungsstadien. Witterungsbedingungen, die das Pflanzenwachstum fördern, verstärken die herbizide Wirkung des Mittels.

Dosierung 2,0 – 3,0 l/ha

Empfindliche Unkräuter: Gemeine Vogelmiere, Purpurrote Taubnessel, Duftlose Kamille, Wiesenmohn, Ackerdistel, Acker-Ehrenpreis, Klettenlabkraut, Ackerwinde, Ackerkamille, Gemeine Kamille, Hirtentäschel.

Mäßig empfindliche Unkräuter: Acker-Stiefmütterchen.

Dosierung 2,5 l/

ha Empfindliche Unkräuter: Spitzwegerich, Gemeine Vogelmiere, Großblütige Vogelmiere, Acker-Hahnenfuß, Scharfer Hahnenfuß, Behaartes Habichtskraut, Weißklee, Kleiner Klee, Rotklee, Acker-Kratzdistel, Grüner Rohrkolben, Rauhköpfiger Storchschnabel, Kanadischer Emmer, Klettenlabkraut, Gemeines Hornkraut, Ackerschachtelhalm, Krauser Ampfer, Acker-Sauerampfer, Stumpfblättriger Ampfer, Gemeiner Ampfer, Gemeines Hirtentäschelkraut, Schmalblättrige Wicke.

Mäßig empfindliche Unkräuter: Spitzwegerich, Beifuß, Purpurrote Taubnessel, Löwenzahn
medizinisch.

Resistente Unkräuter: Gundermann, Gemeine Schafgarbe, Gemeine Brennnessel, Ackerwinde
Feld-Ehrenpreis, Feld-Ehrenpreis, Persischer Ehrenpreis, Gamander-Ehrenpreis.

Dosierung 3,5 l/

ha: Empfindliche Unkräuter: Spitzwegerich, Wegerich, Beifuß, Vogelmiere, Großblütige Vogelmiere, Acker-Hahnenfuß, Scharfer Hahnenfuß, Purpurrote Taubnessel, Behaartes Habichtskraut, Weißklee, Kleinköpfiger Klee, Rotklee, Löwenzahn, Acker-Kratzdistel, Schilfrohr, Brennnessel, Raublättriger Storchschnabel, Acker-Ehrenpreis, Kanadischer Emmer, Klettenlabkraut, Gemeiner Hornkraut, Ackerschachtelhalm, Krauser Ampfer, Acker-Sauerampfer, Stumpfblättriger Ampfer, Sauerampfer, Gemeines Hirtentäschelkraut, Schmalblättrige Wicke.

Mäßig resistente Unkräuter: Gemeine Schafgarbe, Persischer Ehrenpreis.

Resistente Unkräuter: Gundermann, Ackerwinde, Gamander-Ehrenpreis.

HINWEIS:

Empfindliche Unkräuter nach Anwendung des Mittels in einer Dosierung von 3,5 l/ha und 2 Behandlungen während der Vegetationsperiode: Gundermann, Kleiner Storchschnabel und Ackerwinde.

ANTRAG DES BEAUFTRAGTEN

Winterweizen

Anwendungszeitpunkt: Die Behandlung sollte im Frühjahr nach Beginn der Vegetationsperiode vom Beginn der Bestockungsphase bis zum 2. Knotenstadium (BBCH 21-32) erfolgen.

Maximale Dosis für eine einmalige Anwendung: 3,0 l/ha.

Empfohlene Dosierung für die einmalige Anwendung: 2,0 – 3,0 l/ha.

Empfohlene Wassermenge: 200 - 300 l/ha.

Empfohlene Sprühmenge: mittlere Tropfen.

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 1.

Rasenflächen, Sportplätze, Golfplätze

Anwendungszeitraum: Das Produkt sollte bei für das Pflanzenwachstum günstigen Witterungsbedingungen vom Frühling bis zum Frühherbst angewendet werden, wenn die Lufttemperatur über 10 °C liegt. Es kann entweder auf der gesamten Rasenfläche oder nur auf den unkrautbefallenen Stellen angewendet werden.

Maximale Dosis für eine einmalige Anwendung: 3,5 l/ha.

Empfohlene Dosierung für eine einmalige Anwendung: 2,5 – 3,5 l/ha.

Bei Unkräutern in älteren Entwicklungsstadien und bei starkem Unkrautbefall, insbesondere bei Unkräutern wie: Wegerich, Kleiner Storchschnabel, Beifuß, Purpurrote Taubnessel, Brennessel, Ehrenpreis und Hornkraut, sollte die höhere der empfohlenen Dosierungen des Mittels angewendet werden.

Bei starkem Unkrautbefall kann es erforderlich sein, die Behandlung zu wiederholen.

Maximale Anzahl der Behandlungen während der Vegetationsperiode: 2.

Behandlungsintervall: mindestens 56 Tage.

Empfohlene Wassermenge: 200 - 500 l/ha.

Empfohlene Sprühmenge: mittlere Tropfen.

Hinweise: 1. Mähen Sie den Rasen 3 Tage vor der Anwendung des Produkts nicht (um sicherzustellen, dass die bekämpften Unkräuter so groß wie möglich sind) und mindestens 3 Tage nach der Anwendung des Produkts nicht (damit das Produkt bis zu den Wurzeln vordringen kann).

2. Gras, das bei drei aufeinanderfolgenden Mähvorgängen auf einem Rasen, auf dem ein Kompostierungsmittel verwendet wurde, oder zum Mulchen von Nutzpflanzen, Zierpflanzen, Sträuchern oder Bäumen verwendet werden darf, darf nicht verwendet werden.

3. Beim Besprühen von Rasenflächen in der Nähe von Nutzpflanzen, Bäumen und Sträuchern ist darauf zu achten, dass das Sprühmittel nicht auf Nutzpflanzen, Baumkronen und Sträucher (insbesondere auf nicht verholzte Pflanzenteile) gelangt. Der Kontakt des Sprühmittels mit dem Boden in der Nähe von Sträuchern und unter Baumkronen sollte minimiert werden. 4. Das Produkt darf nicht auf jungen Rasenflächen oder solchen mit schlecht etablierten Pflanzen angewendet werden.

PFLANZENERFOLG: Das

Produkt zersetzt sich während der Vegetationsperiode im Boden und stellt keine Gefahr für nachfolgende Kulturen dar. Sollte eine behandelte Kultur aufgrund von Frost, Krankheiten oder Schädlingen vernichtet werden müssen, können alle Kulturen nach entsprechender Vorbereitung der Aussaat angebaut werden.

VORSICHTSMASSNAHMEN UND EMPFEHLUNGEN FÜR DIE ANWENDUNG IM ZUSAMMENHANG MIT BEWÄHRTE PRAXIS Landwirtschaft

1. Behandelte Pflanzen dürfen nicht als Futtermittel verwendet werden.

2. Das Produkt darf nicht verwendet werden:

- während Dürreperioden, – vor erwarteten unmittelbar bevorstehenden starken Regenfällen, – auf kranken, beschädigten oder nassen Pflanzen, – bei Temperaturen unter 10 °C und über 25 °C, – vor nahendem Frost, – bei Winden, die dazu führen könnten, dass die Spritzflüssigkeit auf benachbarte Gebiete abdriftet.
- Nutzpflanzen.**

3. Bei der Verwendung des Produkts ist Folgendes zu vermeiden:

- Abdrift der Arbeitsflüssigkeit auf benachbarte Anbauflächen, insbesondere Zweikeimblättrige Pflanzen,

• Überlappung der Arbeitsflüssigkeit an den Verbindungsstellen der Behandlungstreifen und der Vorgewende.

VORBEREITUNG DER VERWENDBAREN

FLÜSSIGKEIT Bevor Sie mit der Vorbereitung der verwendbaren Flüssigkeit beginnen, bestimmen Sie genau die benötigte Menge. Um eine versehentliche Verunreinigung mit anderen Pflanzenschutzmitteln zu vermeiden, waschen Sie das Sprühgerät mit einer 10%igen Lösung aus Soda oder Aktivkohle.

Die abgemessene Menge des Mittels in einen teilweise mit Wasser gefüllten Sprühtank (mit eingeschaltetem Rührwerk) geben. Die leeren Behälter dreimal mit Wasser ausspülen und das Spülwasser in den Sprühtank mit der Arbeitsflüssigkeit geben. Anschließend mit Wasser bis zum benötigten Volumen auffüllen. Nach dem Einfüllen des Mittels in den Sprühtank ohne hydraulisches Rührwerk die Arbeitsflüssigkeit im Tank mechanisch mischen. Die Arbeitsflüssigkeit sofort nach der Zubereitung verwenden. Bei einer Unterbrechung des Sprühvorgangs die Arbeitsflüssigkeit im Sprühtank vor der Wiederaufnahme der Arbeit gründlich mischen.

Umgang mit brauchbaren flüssigen Rückständen und Reinigung der Geräte

Die nach der Behandlung verbleibenden Restflüssigkeiten sind so zu behandeln, dass das Risiko einer Kontamination von Oberflächen- und Grundwasser im Sinne der wasserrechtlichen Bestimmungen sowie der Bodenkontaminationsvorschriften

minimiert wird, d. h.: – nach Verdünnung, wenn möglich, auf der Oberfläche zu verwenden, auf der die Behandlung durchgeführt wurde,

oder – unter Verwendung technischer Verfahren zu entsorgen, die einen biologischen Abbau der Wirkstoffe der Pflanzenschutzmittel gewährleisten, oder – auf andere Weise gemäß den Abfallvorschriften zu entsorgen.

Reinigen Sie die Geräte nach Gebrauch gründlich, insbesondere wenn Sie das Sprühgerät auch für andere als die empfohlenen Pflanzen verwenden möchten.

Das zum Reinigen der Geräte verwendete Wasser ist auf die gleiche Weise wie die restliche Flüssigkeit zu behandeln; dabei ist die gleiche persönliche Schutzausrüstung zu verwenden.

Bedingungen für die sichere Anwendung des Mittels

Vor der Verwendung des Produkts sollten alle Interessengruppen, die dem Sprühnebel ausgesetzt sein könnten und die entsprechende Informationen angefordert haben, informiert werden.

Vorsichtsmaßnahmen für Personen, die das Produkt verwenden:

Essen, Trinken oder Rauchen Sie nicht während der Verwendung des Produkts.

Tragen Sie beim Ansetzen der Arbeitsflüssigkeit Schutzhandschuhe, Augen- oder Gesichtsschutz und Arbeitskleidung.

Tragen Sie während der Behandlung Schutzhandschuhe, eine Kopfbedeckung (mit Krempe), Schutzkleidung zum Schutz vor den Auswirkungen von Pflanzenschutzmitteln und geeignetes Schuhwerk.

Umweltschutzmaßnahmen: Vermeiden Sie die Verunreinigung von Gewässern mit dem Pflanzenschutzmittel oder dessen Verpackung. Reinigen Sie Geräte nicht in der Nähe von Oberflächengewässern. Vermeiden Sie die Verunreinigung von Gewässern durch Entwässerungsgräben von landwirtschaftlichen Betrieben und Straßen.

Zum Schutz der Wasserorganismen ist es notwendig, eine 1 m breite Schutzzone um Stauseen und Wasserläufe auszuweisen.

Zum Schutz von Pflanzen und Nichtziel-Arthropoden ist es notwendig, eine Schutzzone mit einer Breite von folgender Breite auszuweisen:

• 10 m von ungenutzten landwirtschaftlichen Flächen oder

ÿ 5 m von ungenutzten landwirtschaftlichen Flächen entfernt, wobei gleichzeitig Techniken eingesetzt werden, die die Abdrift der Arbeitsflüssigkeit während der Behandlung um 50 % reduzieren.

Der Zeitraum von der Anwendung des Mittels bis zu dem Tag, an dem Menschen und Tiere den Bereich betreten dürfen, in dem das Mittel angewendet wurde (Präventionszeitraum): Betreten Sie den Bereich erst, wenn die Flüssigkeit auf der Pflanzenoberfläche vollständig getrocknet ist.

Wartezeit von der letzten Anwendung des Produkts bis zum Tag der Ernte (Wartezeit): Nicht anwendbar.

Die Wartezeit von der letzten Anwendung des Produkts auf Futterpflanzen bis zu dem Tag, an dem Tiere mit diesen Pflanzen verfüttert werden dürfen (Wartezeit für Futtermittel): Mit dem Produkt behandelte Pflanzen dürfen nicht als Futtermittel verwendet werden.

Bedingungen für die Lagerung und sichere Entsorgung des Schuttmittels PFLANZEN UND VERPACKUNG

Außerhalb der Reichweite

von Kindern aufbewahren. Pflanzenschutzmittel

lagern: – an Orten oder in Einrichtungen, in denen geeignete Maßnahmen zum Schutz vor Umweltverschmutzung und dem Zugriff durch Dritte getroffen wurden, – in der

Originalverpackung, so dass der Kontakt mit Lebensmitteln, Getränken oder anderen Substanzen verhindert wird. Futter,

- in dicht verschlossenen Behältern, - bei einer Temperatur von - 0 - 30°C.

Es ist verboten, leere Verpackungen von Pflanzenschutzmitteln für andere Zwecke zu verwenden.

Nicht verwendete Produkte sollten an eine zur Sammlung von Sondermüll berechnigte Stelle übergeben werden.

Senden Sie die leere Verpackung, die gefährliche Pflanzenschutzmittel enthielt, an den Verkäufer zurück.

ERSTE HILFE

Gegenmittel: keines, Behandlung symptomatisch.

Falls Sie einen Arzt konsultieren müssen, zeigen Sie die Verpackung oder das Etikett vor.

Bei Hautkontakt: Mit viel Wasser und Seife waschen.

Bei Kontakt mit den Augen: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen.

Weiter spülen. Sofort ein Giftinformationszentrum/einen Arzt anrufen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Gültigkeitsdauer – 3 Jahre

Produktionsdatum -

Nettoinhalt -

Chargennummer -